

Mag. Dr. Johannes OKORO
Bischof der Altkatholischen Kirche in Österreich

**Begrüßung bei der Akademischen Feierstunde in der
Stadtpfarrkirche St. Xavier in Leoben am 19. Juni 2008 aus Anlass
der Ernennung von Dr. Hannes Androsch zum Ehrensenator der
Montanuniversität Leoben**

Sehr geehrter Herr Dr. Androsch!

Ich habe heute ein großes Privileg, einen Menschen vorzustellen, der mich immer fasziniert hat. Als ich 1974 nach Österreich kam als junger Student, hatte ich die politische und ökonomische Entwicklung in Österreich in den 70zigern und 80zigern Jahren verfolgt und bewundert. Dr. Androsch hat mir in dieser Zeit sehr imponiert. Seine Kühnheit, seine Art der Problemlösung, seine intellektuelle Argumentationen, sein Mut Entscheidungen zu treffen und vor allem seine Weitsicht hat mich sehr beeindruckt. Zum ersten Mal in dieser Republik sprach man von voll Beschäftigung.

Ich war immer sehr berührt, wenn Dr. Androsch Vorträge, Ansprachen oder Diskussionen hielt. Ich war damals ein stiller Verehrer von ihm. Niemals hätte ich gedacht oder geträumt, oder gehofft, ihn persönlich kennen zu lernen. „Bei Gott ist kein Ding unmöglich!“

Es ist für mich ein Wunder, heute Dr. Androsch als Altkatholik in Leoben vorzustellen. Heute kann ich das Wort der Schrift verstehen und nachvollziehen. Als der greisen Simon zum ersten Mal Jesus im Tempel begegnete sagte er: „Jetzt lässt du deinen Diener in Frieden ziehen, Herr, gemäß deinem Wort. Meine Augen haben das Rettende gesehen: (Lk: 2 29)“

Ich kann heute sagen, „Ich danke dir Gott, dass ich an diesem Ort, bei diesem Publikum in Leoben, Prof. Dr. Hannes Androsch vorstellen darf.“